Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

9. Jahrgang.

11. März 1916.

Nr. 25.

Inhalt: Beiträge zur badischen Coleopterenfauna, - Einige Naturformen von Pyrameis cardui L. - Interessante Catocalenzucht. – Zur Berichtigung betreffend N. geminipuncta im Elsaß. — Bücherbesprechungen. — Sitzungsberichte der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V. — Sitzungsberichte des Entomologischen Vereins von Hamburg-Altona.

Belträge zur badischen Goleopterenfauna.

Verzeichnis der im Sommer 1915 in Griesbach (Bad. Schwarzwald) beobachteten Käfer.

Von Paul Scherdlin, Straßburg i E.

Mitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft

Obwohl ich mich von jeher meistens mit der Insektenfauna des Elsaß und der Vogesen beschäftigte und in der letzten Zeit, nachdem meine umfangreiche Sammlung elsässischer Käfer in den Besitz des zoolog. Instituts der Kaiser-Wilhelms-Universität in Straßburg überging, meine ganze Aufmerksamkeit auf die so artenreiche elsässische Käferfauna gerichtet ist, versäumte ich vorigen Sommer die Gelegenheit nicht, während einiger Wochen die Käferwelt im badischen Schwarzwald zu beobachten. Aus Gesundheitsrücksichten mußte ich einige Zeit ausspannen und als Aufenthaltsort das idyllisch am Fuße des Kniebis gelegene Bad Griesbach aufsuchen, da infolge des Krieges ein Verweilen in den Vogesen nicht möglich war. Griesbach, ein Dorf von 800 Einwohnern, liegt, 500 Meter über dem Meer, auf Gneisboden am Zu-sammenflusse der Rench und des Griesbachs und wird vom Kniebisstock hufeisenförmig umgeben (Lettstädter Höhe 967, Holzwälder Höhe 916, Alexanderschanze 968, Roßbühl mit Zuflucht 966, Brandkopf 871 Meter). Dicht oberhalb Griesbach, wo die berühmte, in vielen Windungen noch 490 Meter bis zu ihrer Uebergangshöhe ansteigende Kniebisstraße beginnt, haben wir prächtigen Nadelwald, der auf der Kniebishöhe immer lichter wird, um von der Alexanderschanze bis zur Zuflucht einer ausgedehnten, beinahe 1000 Meter hohen, von Legföhren umgebenen Moorfläche Platz zu machen. Unterhalb Griesbach ist meistens gemischter Laubwald, Buchen und Eichen. An der Kniebisstraße selbst, oberhalb des Kurhauses bis zur ersten scharfen Biegung derselben, ebenso an den Berghängen der Wilden Rench ziehen sich große Waldwiesen mit zum Teil sumpfigen Stellen hin - eine sowohl für den Entomologen als auch für den Botaniker sehr anziehende Gegend. Gesammelt, im wahren Sinne des Wortes, habe ich in Griesbach nicht, sondern nur die Tiere mitgenommen, die bestimmt oder mit denjenigen der Vogesenfauna verglichen werden sollten. Den Insektenmassenmord überlasse ich den nie alle werdenden kastenfüllenden Entomophilen. Umsomehr habe ich aber beobachtet und diesbezügliche Notizen genommen.

In der Folge gebe ich, nebst Fundortangabe, die von mir in der Zeit vom 1. Juli bis 18. August in Griesbach und dessen Umgebung beobachteten Coleopteren an, als bescheidener Beitrag zur Fauna unseres Nachbarlandes.

Cicindela campestris L. Häufig, auf den Abhängen des Breitenbergs.

C. hybrida L. Desgl. und auf dem Kreuzkopf. Calosoma sycophanta L. Ein \(\Sigma\) auf der Kniebisstraße beim Steinbruch hinter dem Kurhaus, 2. Juli. Nach einer Mitteilung von Dr. Ketterer, Badearzt in Griesbach und Peterstal, findet man das Tier häufig im Winter unter Rinde.

Procrustes coriaceus L. Auf Ackergelände, oberhalb des Kurhauses.

Carabus violaceus Scop. Zwei & Ex auf der Kniebisstraße nach der ersten Biegung.

C. calenulatus Scop. Häufig unter Steinen.

C. intricatus L. Unter Rinde und Moos. C. auronitens F. Holzwälder Höne, wenige Ex. unter Steinen.

C. auratus F. Häufig, unter Steinen und auf Wegen. Doppelt soviel of als \$\$.

C. granulatus L. Lettstädter Höhe, Holzwälder Höhe. C. v. rubripes Géh. Ein & Ex. auf der Holzwälder Höhe.

C. cancellatus Illig. Auf Wegen und Ackerland, häufig. C. arvensis Herbst. Lettstädter Höhe, wenige Ex.

C. nemoralis Müll. Gemein. Die in der Umgebung Griesbachs am häufigsten vorkommende Carabus-Art. C. glabratus Payk. Holzwälder Höhe, Lettstädter Höhe,

Roßbühl. Selten.

C v. silvestris Panz. Unter Steinen und in alten Baumstümpfen.

C. convexus F. Auf Ackergelände, oberhalb des Kurhauses. Breitenberg. Heidenbühl.

Cychrus rostratus L. Holzwälder- und Lettstädter Höhe, unter Moos und in Baumstümpfen. C. altenuatus F. Ein 3 Ex. an einer toten Arion

Leistus spinibarbis F. Abhang des Kreuzkopfs, unter

Nebria brevicollis F. Häufig unter faulenden vegetabilischen Stoffen, Moos und Steinen.

Notiophilus aquaticus F. Aut feuchtem Sand, unterhalb des kleinen Wasserfalls.

N. palustris Duft. Unter Moos.

N. biguttatus F. Häufig, unter Laub und Moos. Elaphrus cupreus Uuft. Ufer des Griesbachs, zwischen Kurhaus und Dollshütte.

E. riparius L. Desgl.

Lorocera pilicornis F. An Gebirgsbächen. Ziemlich häufig.

Dyschirius aeneus Dej. Desgl.

D. globosus Herbst. Desgl. Clivina fossor L. Desgl.

Tachypus flavipes L. An feuchten Orten, auf Sand und Schlamm.

Bembidion striatum F. Desgl. Häufig. B. lampros Herbst. Unter Steinen und Moos. Häufig.

B v. properans Steph. Mit der Stammform.

B. dentellum Thunbg. Auf Schlamm und feuchtem Sand.

B. varium Oliv. Desgl.

B. adustum Schaum. Desgl.

B. fasciolatum Dutt. Desgl.

B. tibiale Duft. Desgl.

B. femoratum Sturm. Desgl.

B. ustulatum L. Desgl. B. decorum Panz. Desgl.

B. nitidulum Marsh. Desgl.
B. ruficorne Sturm. Desgl., jedoch nur in wenigen Ex.

B. quadriguttatum F. Desgl.

B. articulatum Gyll. Desgl.

B. assimile Gyll. Häufig. Unter Steinen und feuchtem

B. obtusum Sturm. Auf Schlamm und feuchtem Sand.

B. quttula F. Desgl.

Tachys quadrisignalus Duft. Desgl. Ziemlich häufig Trechus micros Herbst. An einem Wassergraben auf der Wiese'bei der ersten Biegung der Kniebis-

T. anadristriatus Schrank. Unter Moos. Gemein. Epaphius secalis Payk. Unter Steinen und Laub.

Patrobus excavalus Ström. An Wassergräben auf Waldwiesen.

Platynus ruficornis Goeze. Unter Steinen. Häufig. P. assimilis Herbst. Desgl. Auch unter Moos.

P. sexpunctatus L. Unter Steinen. Besonders häufig in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.

P. marginatus L. Unter Laub und Anspülicht.

P. Mülleri Herbst. Auf feuchtem Sand.

P. viduus Panz. An feuchten Orten und unter Steinen und Laub.

P. v. moestus Duft. Desgl. Mit der Stammform.

P. dorsalis Pontopp. Unter Steinen. Häufig.

Calathus fuscipes Goeze. Unter Steinen an trockenen Orten. Abbänge der Holzwälder Höhe. Breitenberg. Döttelbach. Heidenbühl.

C. erratus Sahl. Mit voriger Art zusammen.

C. micropterus Duft. In den Laubwäldern unterhalb Griesbach.

Laemostenus terricola Herbst. Häufig unter Holz und Steinen, auch in Gärten.

Lagarus vernalis Panz. Unter faulenden vegetabilischen Stoffen. Häufig.

Poecilus dimidiatus Oliv. Unter Steinen. Auch auf Wegen und sonnigen Stellen.

P. lepidus Leske. Desgl.

P. cupreus L. Desgl.

P. coerulescens L. Desgl. Häufig.

Pterostichus ohlongopunctatus F. Unter Laub und Steinen, besonders oberhalb Griesbach.

P. niger Schall. Unter Steinen. Gemein.

P. vulgaris L. Desgl. Oft mit voriger Art zusammen. P. nigritus F. Unter Steinen. Besonders in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.

P. minor Gyll. Desgl., jedoch nicht so häufig. P. strennus Panz. Desgl. Ziemlich häufig.

P. pumilio Dej. Unter Laub, Moos und Steinen.

P. v.concinnus Sturm. Unter Steinen oberhalb des Kurhauses. Die Stammform (P. madidus F.) habe ich in der Umgebung Griesbachs nirgends angetroffen. Bei dieser sind die Beine ganz oder teilweise rot, während bei der Varietät die Beine ganz schwarz sind.

P. metallicus F. Häufig unter Steinen und in alten Baumstümpfen. Kleiner Wasserfall. Holzwälder Höhe. Lettstädter Höhe. Roßbühl. Döttelbach.

P. cristatus Duft. Ein Ex. an der Straße zwischen Griesbach und Ober-Mauren.

Abax ater Vill. Gemein in alten Baumstümpfen, unter Steinen und Moos.

A. parallelus Duft. Ebenso gemein wie vorige Art. A, ovalis Duft. Unter Steinen und Moos. Häufig. Molops piceus Panz. Desgl.

Stomis pumicatus Panz. Unter Steinen beim kleinen Wasserfall.

Amara similata Gyll. An feuchten Orten. Häufig.

A. ovata F. Desgl.
A. lunicollis Schiödte. Desgl.

A. aenea Deg. Auf Wegen, unter Steinen und Laub. Sehr häufig.

A. familiaris Duft. Desgl. Besonders auf sandigem Boden.

A. infima Duft. Ein Ex. unter einem Stein in der-Nähe der Sexauerhütte.

A. fulva Deg. Sandige Stellen der Holzwälder Höhe Ophonus pubescens Müll. Unter Steinen. Häufig.

Harpalus aeneus F. Desgl. H. v. confusus Dej. Ein Ex. auf dem Kreuzkopf in der Näbe des Habererturms.

H. laevicollis Duft. Auf dem Breitenberg, unter Laub. H. honestus Duft. Unter Steinen, längs der Kniebisstraße oberhalb des Kurhauses.

H. dimidiatus Rossi. Desgl. H. serripes Quens. Desgl. Häufig.

H. tardus Panz. Desgl. Häufig. H. anxins Duft. Einige Ex. beim großen Wasserfall. Anisodactylus binotatus F. An feuchten Stellen, unter Steinen.

A. v. spurcaticornis Dej. Einige Ex. mit der Stammform (Beine gelb anstatt schwarz).

Diachromus germanus L. Zwei Ex. unter einem Stein oberhalb des Kurhauses.

Stenolophus tentonus Schrank. An feuchten Orten unter Steinen. Schlucht unterhalb des kleinen

Wasserfalls. Rappenschliff. Wilde Rench. S. meridianus L. Unter Laub und Steinen. Häufig. Badister bipustulatus F. An feuchten Orten, unt Steinen.

Chlaenius vestitus Payk. Desgl.

Lebia chlorocephala Hoffm. Ein Ex. unter Moos am oberen Griesbach.

Metabletus truncatellus L. Unter Laub.

M. foveatus Geoffr. Desgl.
Dromius agilis F. Unter Moos.

D. quadrimaculatus L. Desgl. D. quadrinotatus Panz. Desgl.

Cymindis humeralis Geoffr. Unter Steinen und Moos Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls Wilde Rench.

Coelambus confluens F. Auf sumpfigen Wiesen, zu beiden Seiten der Kniebisstraße.

Bidessus geminus F. Ein Ex. in einer Pfütze bei der Dollshütte.

Agabus bipustutatus L. Verschiedene Ex. auf sumpfigen Wiesen.

Anacaena globulns Payk. Oberes Griesbachtal. Cercyon ustulatus Preyssl. Unter feuchten, faulenden

vegetabilischen Stoffen. C. unipunctatus L. Ein Ex. im Flug im Dorf Griesbach selbst.

Ocalea badia Er. Unter Moos, beim großen Wasserfall. O rivularis Mill. Desgl.

Chilopora longitarsis Er. Auf feuchtem Sand, in der Schlucht unterhalb des kleinen Wasserfalls.

Oxypoda lividipennis Steph. Unter Laub.
O. alternans Grav. In Pilzen, oberhalb des Kurhauses. Aleochara curtula Goeze. Häufig. In taulenden vegetabilischen Stoffen. Einmal in sehr großer Anzahl unter einer ausgesetzten Maulwurfsleiche an der Kniebisstraße.

A. brevipennis Grav. Unter faulem Laub.

A. morion Grav. An einer Maulwurfsleiche, hinter dem Kurhaus. (Fortsetzung folgt.)

Einige Haturformen von Pyrameis cardui L.

Von T. Reuss.

Am 13. September 1912 fing ich ein aberratives Y von P. cardui zugleich mit einem ebenfalls anormal gefärbten 3 an Sonnenblumen bei Biesental i. d. Mark.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Scherdlin Paul

Artikel/Article: Beiträge zur badischen Coleopterenfauna. 129-130